



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

■ **Ortrud Leßmann**
**Das soeb-Teilhabekonzept im Verhältnis
zu Ansätzen der Lebensqualitäts-
forschung: 5 Thesen**

**Zweites Werkstattgespräch
„Über Teilhabe berichten“
am 4./5. Dezember 2014 in Göttingen**

■ 1. These: *soeb*-Teilhabekonzept ist ein Ansatz direkter Wohlfahrtsmessung

■ Direkte Messung dessen, was zum guten Leben gehört

- Multidimensional: Was gehört zum guten Leben?
- Präsentation des Ergebnisses
 - Indexbildung (Problem der Gewichtung)
 - oder Tableau mit vielen Kennzahlen?

■ Abgrenzung zur indirekten oder Einkommensmethode

- Einkommen als zusammenfassende und interpretierbare Messzahl
- Indirekte Methode weniger paternalistisch: individuelle Präferenzen
- Einkommen erfasst nur marktbezogene Aspekte der Wohlfahrt
- Wertungen bleiben verborgen
- Annahmen oft implizit

■ **1. These: soeb-Teilhabekonzept ist ein
Ansatz direkter Wohlfahrtsmessung**

**normative und empirische Fragen:
Was bedeutet Teilhabe am guten Leben?**

■ 2. These: soeb-Teilhabekonzept schließt an Lebensqualitätsforschung an

■ Lebensqualitätsforschung

- Wissenschaftliches und politisches Konzept
- Zapf:
Unter Lebensqualität ... verstehen wir gute Lebensbedingungen, die mit einem positiven subjektiven Wohlbefinden zusammengehen
- Objektive und subjektive Indikatoren (Zapf 1984):

		subjektives Wohlbefinden	
		gut	schlecht
objektive Lebensbedingungen	gut	WELLBEING	DISSONANZ
	schlecht	ADAPTION	DEPRIVATION

- Materielle und immaterielle (z.B. Zugehörigkeit) Aspekte
- Individuelle und kollektive Komponenten

- **2. These: soeb-Teilhabekonzept schließt an Lebensqualitätsforschung an**

empirische Grundlage

erste Antwort auf normative Fragen:

Teilhabe hat objektive und subjektive Aspekte

■ 3. These: soeb-Teilhabekonzept schließt an Lebenslage- und Capability Ansatz an

■ Lebenslage- und Capability-Ansatz (1)

- Volkswirtschaftslehre: Wohlfahrt im Sinne von Nutzen nicht interpersonell vergleichbar
- Was trägt zur Wohlfahrt bei?
- Einkommen/materielle Ressourcen als Mittel zum Zweck
- Vorsicht bei subjektiven Indikatoren als Bewertungsverfahren

Ressourcen → Elemente der Lebenslage (Wohlfahrt) → Bewertung

■ 3. These: soeb-Teilhabekonzept schließt an Lebenslage- und Capability Ansatz an

■ Lebenslagen- und Capability-Ansatz (2)

- Weisser:
Lebenslage ist der Spielraum, den die äußeren Umstände dem Menschen für die Erfüllung der Grundanliegen bieten
- Sen:
The capability is a *set* of ... the various alternative combinations of beings and doings any one ... of which the person can choose.
 - Multidimensional
 - Gestaltungsspielraum/Wahlfreiheit
 - Zusammenspiel Individuum - Gesellschaft
 - Aufs Individuum bezogen

- **3. These: soeb-Teilhabekonzept schließt an Lebenslage- und Capability Ansatz an**

**normative Ausrichtung:
Teilhabe als Entscheidungsfreiheit!
Gesellschaftliche Prozesse?**

■ 4. These: soeb-Teilhabekonzept verschiebt den Fokus

■ „Teilhabe“ ist nicht gleich Selbstbestimmung

- Fokus in Lebenslage- und Capability-Ansatz auf individuellem Gestaltungsspielraum
- Menschenbild: aktive Wesen, Handelnde
- Individuelle Voraussetzung für Partizipation und Teilhabe

■ Teilhabe woran? – an gesellschaftlicher Wohlfahrt!

- Grenzen der Teilhabe:
 - Was führt zum Ausschluss aus der Gesellschaft?
 - Wie viel Individualismus ist möglich?
 - Wie viel gesellschaftlicher Zusammenhalt ist nötig?
- Teilhabe via Arbeits- und Lebensform (sozio-ökonomische Mechanismen der Teilhabe)

- **4. These: soeb-Teilhabekonzept verschiebt den Fokus**

Teilhabe an gesellschaftlicher Wohlfahrt

■ 5. These: *soeb*-Teilhabe-Konzept geht nur teils auf politische Partizipation ein

■ Verhältnis Teilhabe zu politischer Partizipation?

- Wenig Überlegungen in Ansätzen der direkten Wohlfahrtsmessung
 - Lebensqualitätsforschung politische Partizipation als Dimension
 - Lebenslage- und Capability-Ansatz – Demokratie
- Zwei Möglichkeiten des Verhältnisses:
 - Politische Partizipation als eine Dimension der Wohlfahrt
 - Verständigung über die Dimensionen der Wohlfahrt

■ *soeb*: Forschung zu politischer Partizipation steht noch aus

- **5. These: soeb-Teilhabekonzept geht nur teils auf politische Partizipation ein**

Verhältnis von politischer Partizipation zu Teilhabe bedarf mehr Forschung

■ **Zusammenfassung: Das soeb-Teilhabekonzept ...**

- **... reiht sich in die Ansätze zur direkten Wohlfahrtsmessung ein**
- **... nutzt die empirische Grundlage aus der Lebensqualitätsforschung**
- **... bezieht objektive und subjektive Indikatoren ein**
- **... sieht Menschen als Handelnde mit Gestaltungswillen**

- **... lenkt den Blick auf die Frage gesellschaftlicher Zusammenhänge der Teilhabe**
- **... sieht eine Spannung zwischen individuellem Autonomieanspruch und gesellschaftlichen Zusammenhalt**

- **... muss die Rolle politischer Beteiligung noch näher beleuchten**

■ Mehr ...

■ <http://www.soeb.de>

- Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland

■ <http://ipa.hsu-hh.de/lessmann>

- Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (HSU)
Institut für Personal und Arbeit (IPA)

■ <http://www.sofi-goettingen.de>

- Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI)
an der Georg-August Universität Göttingen

